

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 der Evonik Industries AG, Essen

Inhalt

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern	1
Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern	2
Bilanz Evonik-Konzern	3
Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern	4
Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern	5
Anhang	
(1) Segmentberichterstattung Evonik-Konzern	6
(2) Allgemeine Grundlagen	7
(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
(4) Anpassungen von Vorjahreszahlen	8
(5) Veränderungen im Konzern	9
(6) Erläuterungen zum Geschäftsverlauf	11
(7) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	11
(8) Eventualforderungen und -schulden	17
(9) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	17
(10) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	3.421	3.633	10.356	11.210
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.377	-2.555	-7.232	-7.840
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.044	1.078	3.124	3.370
Vertriebskosten	-313	-302	-928	-941
Forschungs- und Entwicklungskosten	-97	-85	-281	-269
Allgemeine Verwaltungskosten	-164	-155	-489	-483
Sonstige betriebliche Erträge	569	243	1.167	755
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-426	-287	-1.051	-866
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	613	492	1.542	1.566
Zinserträge	11	19	24	33
Zinsaufwendungen	-101	-115	-289	-320
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	11	97	47	63
Sonstiges Finanzergebnis	-	-	3	3
Finanzergebnis	-79	1	-215	-221
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	534	493	1.327	1.345
Ertragsteuern	-182	-153	-465	-384
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	352	340	862	961
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	1	-	15	-80
Ergebnis nach Steuern	353	340	877	881
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-2	2	-11	18
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	355	338	888	863
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	+0,76	+0,73	+1,91	+1,85

Freiwillige Zusatzinformationen:

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2012	2011	2012	2011
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	613	492	1.542	1.566
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	11	97	47	63
Sonstiges Finanzergebnis	-	-	3	3
EBIT	624	589	1.592	1.632
Bereinigungen *	-56	-1	25	120
Bereinigtes EBIT	568	588	1.617	1.752
Betriebliche Abschreibungen	163	161	480	494
Bereinigtes EBITDA	731	749	2.097	2.246

* Vgl. Anhangziffer (6).

Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2012	2011	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	353	340	877	881
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-2	2	-11	18
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	355	338	888	863
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	4	-	8	-
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherheitsbeziehungen	64	-88	48	-57
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-45	101	5	80
Latente Steuern	-20	25	-16	-4
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	3	38	45	19
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-1	3	2	68
Gesellschafter der Evonik Industries AG	4	35	43	-49
Gesamterfolg	356	378	922	900
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-3	5	-9	86
Gesellschafter der Evonik Industries AG	359	373	931	814

Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	30.09. 2012	31.12. 2011
Immaterielle Vermögenswerte	3.226	3.272
Sachanlagen	4.311	4.356
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.537	1.545
At Equity bilanzierte Unternehmen	1.091	1.057
Finanzielle Vermögenswerte	222	255
Latente Steuern	413	477
Laufende Ertragsteueransprüche	23	23
Sonstige Forderungen	35	41
Langfristige Vermögenswerte	10.858	11.026
Vorräte	1.815	1.645
Laufende Ertragsteueransprüche	70	60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.824	1.711
Sonstige Forderungen	364	358
Finanzielle Vermögenswerte	987	488
Flüssige Mittel	1.275	1.609
	6.335	5.871
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	92	47
Kurzfristige Vermögenswerte	6.427	5.918
Summe Vermögenswerte	17.285	16.944
Gezeichnetes Kapital	466	466
Rücklagen	6.020	5.515
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	6.486	5.981
Anteile anderer Gesellschafter	87	93
Eigenkapital	6.573	6.074
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.798	2.805
Sonstige Rückstellungen	948	1.014
Latente Steuern	499	481
Laufende Ertragsteuerschulden	107	70
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.595	2.745
Sonstige Verbindlichkeiten	278	369
Langfristige Schulden	7.225	7.484
Sonstige Rückstellungen	1.076	1.174
Laufende Ertragsteuerschulden	349	352
Finanzielle Verbindlichkeiten	552	402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.105	1.086
Sonstige Verbindlichkeiten	356	284
	3.438	3.298
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	49	88
Kurzfristige Schulden	3.487	3.386
Summe Eigenkapital und Schulden	17.285	16.944

Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Rücklagen				Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Angesammelte Ergebnisse	Angesammelte andere Erfolgs- bestandteile			
Stand 01.01.2011	466	1.165	3.948	-203	5.376	593	5.969
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	15	15
Dividendenausschüttung	-	-	-400	-	-400	-13	-413
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-1	-	-1	-1	-2
Ergebnis nach Steuern	-	-	863	-	863	18	881
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-	-49	-49	68	19
Gesamterfolg	-	-	863	-49	814	86	900
Sonstige Veränderungen	-	-	20	-18	2	-577	-575
Stand 30.09.2011	466	1.165	4.430	-270	5.791	103	5.894
Stand 01.01.2012	466	1.165	4.568	-218	5.981	93	6.074
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	15	15
Dividendenausschüttung	-	-	-425	-	-425	-10	-435
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-1	-	-1	-	-1
Ergebnis nach Steuern	-	-	888	-	888	-11	877
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-	43	43	2	45
Gesamterfolg	-	-	888	43	931	-9	922
Sonstige Veränderungen	-	-	2	-2	-	-2	-2
Stand 30.09.2012	466	1.165	5.032	-177	6.486	87	6.573

Vorjahreszahlen angepasst.

Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2012	2011	2012	2011
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	613	492	1.542	1.566
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	264	172	653	538
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	29	22	5	12
Veränderung der Vorräte	-74	-75	-204	-351
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128	35	-156	-294
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	30	-61	23	-23
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-56	-83	-133	-166
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	48	33	-159	-87
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	-205	31	-244	-49
Zinsauszahlungen	-18	-15	-47	-51
Zinseinzahlungen	6	9	20	19
Dividendeneinzahlungen	3	6	63	54
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-163	-47	-369	-249
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	605	519	994	919
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-33	-	-126
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	605	486	994	793
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-280	-217	-671	-552
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-	-1	-26	-78
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	19	24	52	46
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	-4	839	-16	1.045
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	-86	-460	-295	-83
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-351	185	-956	378
(davon nicht fortgeführte Aktivitäten)	-	-	-	(14)
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	10	9	15	15
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-	-	-425	-400
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-4	-1	-7	-13
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-1	-	-1	-1
Aufnahme der Finanzschulden	45	19	223	192
Tilgung der Finanzschulden	-70	-140	-183	-263
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20	-113	-378	-470
(davon nicht fortgeführte Aktivitäten)	-	-	-	(-8)
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	234	558	-340	701
Finanzmittelbestand zum 01.07./01.01.	1.043	1.469	1.611	1.351
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	234	558	-340	701
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	-1	2	5	-23
Finanzmittelbestand zum 30.09.	1.276	2.029	1.276	2.029
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-1	-3	-1	-3
Flüssige Mittel zum 30.09. laut Bilanz	1.275	2.026	1.275	2.026

(1) Segmentberichterstattung Evonik-Konzern

nach operativen Segmenten – Dreivierteljahr

in Millionen €	Berichtssegmente										Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials		Services		Real Estate		2012	2011	2012	2011
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011				
Außenumsatz	3.165	3.021	2.440	3.304	3.720	3.755	729	711	154	309	148	110	10.356	11.210
Innenumsatz	69	56	58	43	88	80	1.267	1.122	-	1	-1.482	-1.302	-	-
Gesamtumsatz	3.234	3.077	2.498	3.347	3.808	3.835	1.996	1.833	154	310	-1.334	-1.192	10.356	11.210
Bereinigtes EBITDA	822	808	540	649	671	739	144	124	134	165	-214	-239	2.097	2.246
Bereinigte EBITDA-Marge in %	26,0	26,7	22,1	19,6	18,0	19,7	19,8	17,4	87,3	53,4			20,2	20,0
Bereinigtes EBIT	728	715	432	535	557	621	75	63	99	129	-274	-311	1.617	1.752
Sachinvestitionen	195	104	107	116	214	114	51	46	34	36	74	78	675	494
Finanzinvestitionen	22	64	-	10	2	-	-	-	-	3	4	5	28	82
Mitarbeiter zum 30.09.	6.801	6.336	5.804	6.386	6.747	6.865	11.901	10.945	614	1.135	2.064	1.875	33.931	33.542

nach Regionen – Dreivierteljahr

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika		Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Außenumsatz	2.544	2.894	3.211	3.405	1.851	1.951	633	630	1.879	2.039	238	291	10.356	11.210
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.09. 1)	1.596	1.630	543	540	283	271	27	26	286	274	-	-	2.735	2.741
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 30.09. 1)	4.407	4.286	471	519	629	512	29	40	793	829	10	8	6.339	6.194
Sachinvestitionen	364	290	50	54	89	64	8	3	163	82	1	1	675	494
Mitarbeiter zum 30.09.	22.023	21.927	2.765	2.832	3.793	3.743	429	412	4.815	4.536	106	92	33.931	33.542

Vorjahreszahlen angepasst.

1) Langfristiges Vermögen gem. IFRS 8.33 b.

(2) Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen bei Wohnimmobilien und in der Energie.

Als Tochterunternehmen der RAG-Stiftung, Essen, die unmittelbar 74,99 Prozent der Anteile an der Evonik Industries AG hält, wird die Evonik Industries AG mit ihren Tochterunternehmen in den jährlichen HGB-Konzernabschluss der RAG-Stiftung als at Equity bilanziertes Unternehmen einbezogen. 25,01 Prozent der Anteile hält die Gabriel Acquisitions GmbH (Gabriel Acquisitions), Gadebusch. Die Gabriel Acquisitions ist ein mittelbares Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners (Luxembourg) S.à r.l. (CVC), Luxemburg (Luxemburg), initiiert wurden und beraten werden.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315 a Abs. 3 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Ausnahmen hiervon werden nachfolgend beschrieben.

Das IASB hat verschiedene Standards und Interpretationen überarbeitet bzw. neu verabschiedet. Diese sind vor erstmaliger Anwendung von der Europäischen Union mittels Anerkennungsverfahren in europäisches Recht zu übernehmen. Die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus bzw. waren für den Konzernabschluss ohne Relevanz:

- die Änderungen zum Standard IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ betreffend erweiterter Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte.

Darüber hinaus wurden im Juni 2012 zwei weitere Standards von der Europäischen Union mittels Anerkennungsverfahren in europäisches Recht übernommen, die erstmals im Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden sind. Beide Standards werden sich wie folgt auf den Konzernabschluss auswirken:

- die Änderungen an IAS 1 „Presentation of Financial Statements: Presentation of Items of Other Comprehensive Income“ betreffen hauptsächlich Ausweisänderungen für in den anderen Erfolgsbestandteilen nach Steuern ausgewiesene Posten. Diese Änderung wird sich auf den Ausweis der anderen Erfolgsbestandteile nach Steuern auswirken.
- die Änderungen an IAS 19 „Employee Benefits“ betreffen die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne und von Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Ab dem Geschäftsjahr 2013 entfällt unter anderem die von Evonik derzeit angewandte Bilanzierung nach der sogenannten Korridormethode, bei der versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nur insoweit erfasst werden, wie sie bestimmte Größenkriterien übersteigen. Zukünftig werden die gesamten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sofort in den anderen Erfolgsbestandteilen erfasst, was zu einer höheren Volatilität der Rückstellungen und des Eigenkapitals führen wird. Darüber hinaus ergibt sich eine Ausweitung der Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer. Weitere Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.

(4) Anpassungen von Vorjahreszahlen

Ein Unternehmen darf eine Bilanzierungs- und Bewertungsmethode bzw. den Ausweis von Posten nur dann ändern, wenn dies aufgrund eines Standards oder einer Interpretation erforderlich ist oder dazu führt, dass der Abschluss relevantere Informationen vermittelt. In der Regel sind diese Änderungen auch rückwirkend für die Vorperiode darzustellen. Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden folgende Anpassungen von Vorjahreszahlen vorgenommen:

In der Gesamterfolgsrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung wurde bei den anderen Erfolgsbestandteilen der Ausweis von Entkonsolidierungseffekten angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der anderen Erfolgsbestandteile nach Steuern um 125 Millionen €, wovon 33 Millionen € auf die Gesellschafter

der Evonik Industries AG und 92 Millionen € auf andere Gesellschafter entfielen. Die Erhöhung der anderen Erfolgsbestandteile entfällt mit 169 Millionen € auf die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung und gegenläufig mit –33 Millionen € auf die Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen sowie auf die latenten Steuern mit –11 Millionen €.

In der Segmentberichterstattung führten kleinere Anpassungen in der Berichterstattung nach Regionen zu einem geänderten Ausweis von Vorjahreszahlen, vgl. Anhangziffer (7).

(5) Veränderungen im Konzern

(5.1) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen			
Stand 31.12.2011	68	115	183
Erwerbe	-	-	-
Sonstige Erstkonsolidierungen	1	5	6
Verkäufe	-1	-3	-4
Verschmelzungen	-2	-	-2
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-	-9	-9
Stand 30.09.2012	66	108	174
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2011	11	5	16
Erwerbe	-	-	-
Sonstige erstmalige Bilanzierung nach der Equity-Methode	-	2	2
Verkäufe	-	-	-
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-	-	-
Stand 30.09.2012	11	7	18
	77	115	192

(5.2) Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Folgenden werden die Veränderungen des Konsolidierungskreises für die Berichtsperiode nach Akquisitionen und Desinvestitionen näher erläutert.

Akquisitionen

In der Berichtsperiode gab es keine Akquisitionen.

Desinvestitionen

Am 5. März 2012 hat Evonik einen Vertrag zur Veräußerung seines globalen Colorants-Geschäfts an eine Tochtergesellschaft der Arsenal Capital Management LP, New York (New York, USA), unterzeichnet. Der Verkauf wurde am 30. April 2012 vollzogen. Die Transaktion umfasst die Vermögenswerte und Schulden von Gesellschaften an Standorten in den USA, Kanada, Brasilien, Australien, China, Malaysia und den Niederlanden. Infolge dieses Verkaufs gingen drei Tochterunternehmen aus dem Konsolidierungskreis ab.

Das Colorants-Geschäft war bis dahin Bestandteil des Segments Resource Efficiency. Über die finanziellen Bedingungen wurde Stillschweigen vereinbart.

(5.3) Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Neben den unter (5.2) beschriebenen Desinvestitionen hatte der Vorstand der Evonik Industries AG beschlossen, sich von verschiedenen Geschäften zu trennen. Soweit diese Verkaufsprozesse noch nicht abgeschlossen sind, werden diese Geschäfte weiterhin im Konzernabschluss abgebildet. IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung dieser Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz. Alle hierunter ausgewiesenen Geschäfte erfüllen nicht die Kriterien für die Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität:

Bilanz in Millionen €	30.09.12	31.12.11
Immaterielle Vermögenswerte	2	-
Sachanlagen	52	9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-
At Equity bilanzierte Unternehmen	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	-	-
Latente Steuern/laufende Ertragsteueransprüche	3	6
Vorräte	12	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	18
Sonstige Forderungen	2	4
Flüssige Mittel	1	1
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	92	47
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	29
Sonstige Rückstellungen	2	27
Latente Steuern/laufende Ertragsteuerschulden	2	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	22	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	3
Sonstige Verbindlichkeiten	10	18
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	49	88

Zum 30. Juni 2012 wurde ein Joint Venture des Segments Specialty Materials in China als „zur Veräußerung vorgesehen“ eingestuft.

Am 4. September 2012 wurde mit der MEMC Electronic Materials Inc., St. Peters (Delaware, USA), und der MEMC Electronic Materials S.P.A., Novara (Italien), (MEMC) eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, die unter anderem die Veräußerung einer Produktionsanlage in Italien mit Wirkung zum 30. Dezember 2012 beinhaltet. Infolgedessen erfüllte diese Anlage des Segments Resource Efficiency zum 30. September 2012 erstmals die Voraussetzungen des IFRS 5. Zu diesem Zeitpunkt wurden Vermögenswerte von etwa 41 Millionen € als „zur Veräußerung vorgesehen“ umgliedert.

Daneben war hier – wie bereits zum 31. Dezember 2011 – der noch separat zu verkaufende Teil des Carbon-Black-Geschäfts ausgewiesen.

Der Teilbetrieb „Bewirtschaftung“ der Evonik Wohnen GmbH (Evonik Wohnen), Essen, der zum 31. Dezember 2011 als „zur Veräußerung vorgesehen“ erfasst war, wurde am 1. Januar 2012 auf die Vivawest Wohnen GmbH (Vivawest Wohnen), Essen, übertragen. Die Vivawest Wohnen ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Evonik und THS. Zum Zeitpunkt der Übertragung sind 3 Millionen € Vermögenswerte und 72 Millionen € Schulden abgegangen. Die hieraus resultierende Zahlungsverpflichtung entsprach nahezu dem Saldo der übertragenen Buchwerte und wurde bereits beglichen. Der Teilbetrieb „Bewirtschaftung“ war bis zur Übertragung Bestandteil des Segments Real Estate. Die Auswirkungen der Übertragung auf die Finanzkennzahlen des Segments werden unter Anhangziffer (7) beschrieben.

Für bereits in der Vergangenheit abgeschlossene Transaktionen, die als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ eingestuft waren, sind noch nachlaufende Erträge und Aufwendungen entstanden.

(6) Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Mit Blick auf die bei Vergleichsunternehmen üblichen Bezeichnungen wurden Anfang 2012 das neutrale Ergebnis, EBITDA (vor Sondereinflüssen) und EBIT (vor Sondereinflüssen) in Bereinigungen, bereinigtes EBITDA und bereinigtes EBIT umbenannt – ohne jedoch die Zusammensetzung dieser Positionen zu ändern. Zusätzlich werden weitere um die Bereinigungen angepasste Kennzahlen ermittelt, darunter auch das bereinigte Konzernergebnis.

(6.1) Ertragslage

In den ersten neun Monaten verlief die operative Geschäftsentwicklung des Evonik-Konzerns insgesamt erfreulich. Seit dem Sommer 2012 war eine Nachfrageabschwächung insbesondere aus Europa zu verzeichnen. Der hieraus resultierende Mengenrückgang (-2 Prozentpunkte) konnte nicht ganz durch die leichten Preisanhebungen (+1 Prozentpunkt) vor allem aus der Weitergabe gestiegener Rohstoffkosten ausgeglichen werden, so dass sich der Umsatz organisch um 1 Prozent verringerte. Aufgrund von sonstigen Effekten – im Wesentlichen die Entkonsolidierung des im Juli 2011 verkauften Carbon-Black-Geschäfts – von -9 Prozentpunkten sowie einem positiven Währungseinfluss von +2 Prozentpunkten ging der Umsatz insgesamt um 8 Prozent auf 10.356 Millionen € zurück.

Umsatzveränderung Dreivierteljahr 2012 gegenüber Dreivierteljahr 2011

Menge	-2%
Preis	1%
Organische Umsatzveränderung	-1%
Währung	2%
Sonstige Effekte (insb. Carbon Black)	-9%
Gesamt	-8%

Die operativen Ergebnisse erreichten insbesondere aufgrund der im vergleichbaren Vorjahreszeitraum für sieben Monate noch enthaltenen Ergebnisbeiträge von Carbon Black sowie der Nachfrageabschwächung nicht die hohen Vorjahreswerte. Insgesamt nahm das bereinigte EBITDA um 7 Prozent auf 2.097 Millionen € und das

bereinigtes EBIT um 8 Prozent auf 1.617 Millionen € ab. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 20,2 Prozent auf dem sehr guten Niveau des Dreivierteljahres 2011 (20,0 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum Konzernergebnis:

in Millionen €	Dreivierteljahr	
	2012	2011
Bereinigtes EBITDA	2.097	2.246
Operative Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-480	-494
Bereinigtes EBIT	1.617	1.752
Bereinigungen	-25	-120
Zinsergebnis	-265	-287
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	1.327	1.345
Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	16	-44
Ergebnis vor Ertragsteuern (Gesamt)	1.343	1.301
Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	-465	-384
Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	-36
Ergebnis nach Steuern	877	881
Anteile anderer Gesellschafter	11	-18
Konzernergebnis	888	863

Am 31. März 2012 ereignete sich in einer Produktionsanlage am Standort Marl eine Explosion mit anschließendem Brand, bei dem zwei Evonik-Mitarbeiter ums Leben kamen. In dieser Produktionsanlage des Segments Specialty Materials wird der Ausgangsstoff CDT zur Herstellung von Polyamid 12 erzeugt, das in der Kunststoffproduktion verwendet wird. Evonik arbeitet mit Hochdruck an dem Wiederaufbau der Anlage – die Wiederinbetriebnahme soll noch im vierten Quartal 2012 erfolgen. Evonik geht davon aus, dass der finanzielle Schaden aus dem Brand mit Ausnahme eines Eigenanteils weitestgehend durch Versicherungen abgedeckt wird. Die Zahlungen aus den Versicherungen von rund 130 Millionen € sind im Wesentlichen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. In der Überleitungsrechnung werden die Erstattungen der Betriebsunterbrechungsversicherung in den operativen Ergebnissen gezeigt, während die Zahlungen der Sachversicherung in die Bereinigungen einfließen.

Im September 2012 wurden wichtige Vereinbarungen zur Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts getroffen. Aufgrund der anhaltend schwierigen Wettbewerbsverhältnisse im Fotovoltaik-Markt hat Evonik zum einen mit MEMC und zum anderen mit den japanischen Gesellschaften TAIYO Nippon Sanso Corporation (TNSC), Tokio (Japan), und TAIYO Nippon Sanso Silane Gas Service Co. Ltd., Tokio (Japan), Vergleichsvereinbarungen insbesondere zur Auflösung langfristiger Lieferverträge geschlossen. Aus der Vergleichsvereinbarung mit MEMC erhält Evonik etwa 70 Millionen €, verzichtet auf alle Rechte, die sich aus den betroffenen Lieferverträgen ergeben und überträgt MEMC die Produktionsanlage in Meran (Italien). Aus dem Vergleich mit TNSC zur Beendigung eines langfristigen Liefervertrages für Monosilan erhält Evonik rund 200 Millionen €. Die Produktionsanlage in Yokkaichi (Japan) wird stillgelegt und vollständig wertberichtigt. Die Erträge aus den Vergleichsvereinbarungen sowie alle Aufwendungen, die mit der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts zusammenhängen, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen

bzw. den Bereinigungen ausgewiesen. Bereits im vierten Quartal 2011 sowie im ersten Quartal 2012 hat Evonik aufgrund des erheblichen Nachfragerückgangs aus der Fotovoltaik-Industrie Wertminderungen auf die entsprechenden Produktionsanlagen des Segments Resource Efficiency vorgenommen.

in Millionen €	Dreivierteljahr	
	2012	2011
Restrukturierungen	140	-15
Wertminderungen/Wertaufholungen	-178	-52
Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen	3	-29
Sonstiges	10	-24
Bereinigungen	-25	-120

In den Bereinigungen von -25 Millionen € sind Wertminderungen und -aufholungen von insgesamt -178 Millionen € enthalten, die größtenteils die Produktionsanlage in Yokkaichi und weitere Vermögenswerte des Segments Resource Efficiency infolge der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts betrafen. Zudem wurde eine Produktionsanlage des Segments Specialty Materials aufgrund einer dauerhaften Nachfrageabschwächung wertgemindert. In der Position Restrukturierungen von 140 Millionen € sind maßgeblich die Erträge aus der Vergleichsvereinbarung mit TNSC sowie die Restrukturierungsaufwendungen für das Fotovoltaik-Geschäft zusammengefasst. Darüber hinaus sind Aufwendungen für laufende Konzernprojekte enthalten. Sonstiges betrifft im Wesentlichen Erträge aus Erstattungen der Sachversicherung für die CDT-Anlage sowie den Verkauf eines Grundstücks. Weiterhin ist ein Aufwand von 3 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Put- und der Call-Option für die restlichen Anteile an der STEAG GmbH (STEAG) enthalten. Diese Optionen werden quartalsweise bewertet. Der Vorjahreswert der Bereinigungen von -120 Millionen € umfasste insbesondere Aufwendungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit Unternehmensverkäufen. Zudem war ein Aufwand von 8 Millionen € aus der Bilanzierung der Put- und der Call-Option enthalten.

Das Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund der geringeren durchschnittlichen Nettoverschuldung auf -265 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten erreichte mit 1.327 Millionen € fast die Vorjahreshöhe. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der nicht fortgeführten Aktivitäten von 16 Millionen € enthielt vor allem nachlaufende Erträge aus früheren Verkäufen von Randaktivitäten. Der Vorjahreswert von -44 Millionen € betraf hauptsächlich Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abgabe von 51 Prozent der Anteile an der STEAG. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (gesamt) erhöhte sich um 3 Prozent auf 1.343 Millionen €. Die Ertragsteuerquote liegt mit 35 Prozent über der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 Prozent. Dies ist im Wesentlichen auf steuerlich nicht nutzbare laufende Verluste und Wertminderungen zurückzuführen. Die Anteile anderer Gesellschafter von -11 Millionen € betrafen insbesondere die anteiligen Verluste eines Joint Ventures; der Vorjahreswert von 18 Millionen € enthielt vor allem die Minderheitenanteile der ehemaligen STEAG-Gesellschaften. Das Konzernergebnis stieg gegenüber Vorjahr um 3 Prozent auf 888 Millionen €. Da das bereinigte Konzernergebnis die operative Ergebnisentwicklung widerspiegeln soll, werden hierin sowohl die Effekte aus den Bereinigungen als auch aus den nicht fortgeführten Aktivitäten rückgängig gemacht. Diese wirkten sich zusammen im Berichtszeitraum mit insgesamt -58 Millionen € und im Vorjahreszeitraum mit -226 Millionen € aus. Das bereinigte Konzernergebnis verringerte sich daher um 13 Prozent auf 946 Millionen €.

in Millionen €	Dreivierteljahr	
	2012	2011
Konzernergebnis	888	863
Bereinigungen	25	120
Steuern auf Bereinigungen	48	15
Anteil Minderheiten an Bereinigungen	-	11
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführte Aktivitäten	-15	80
Bereinigtes Konzernergebnis	946	1.089

(6.2) Entwicklung in den Segmenten

Das Segment Consumer, Health & Nutrition erzielte aufgrund gestiegener Mengen ein organisches Umsatzwachstum. Zusammen mit leicht positiven Währungseffekten sowie der vollständigen Einbeziehung der im Mai 2011 erworbenen hanse chemie-Gruppe stieg der Umsatz insgesamt um 5 Prozent auf 3.165 Millionen €. Die operativen Ergebnisse verbesserten sich bei der insgesamt guten Mengenentwicklung nochmals gegenüber den hohen Werten des Dreivierteljahres 2011: Das bereinigte EBITDA stieg um 2 Prozent auf 822 Millionen € und das bereinigte EBIT um 2 Prozent auf 728 Millionen €. Die EBITDA-Marge blieb mit 26,0 Prozent leicht unter dem hohen Vorjahreswert von 26,7 Prozent.

Der Umsatz des Segments Resource Efficiency verringerte sich maßgeblich aufgrund des Ende Juli 2011 abgegangenen Carbon-Black-Geschäfts sowie des Ende April 2012 veräußerten Colorants-Geschäfts um 26 Prozent auf 2.440 Millionen €, während der positive Währungskurseinfluss gegenläufig wirkte. Der Umsatz lag organisch leicht unter dem Vorjahreswert: Die geringere Mengennachfrage insbesondere aus Europa wurde weitgehend durch höhere Verkaufspreise ausgeglichen. Die operativen Ergebnisse gingen insbesondere aufgrund der nicht mehr enthaltenen Ergebnisbeiträge von Carbon Black sowie der leichten Nachfrageabschwächung zurück. Insgesamt nahm das bereinigte EBITDA um 17 Prozent auf 540 Millionen € und das bereinigte EBIT um 19 Prozent auf 432 Millionen € ab. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich von 19,6 Prozent im Vorjahr auf 22,1 Prozent.

Das Segment Specialty Materials erzielte einen Umsatz von 3.720 Millionen €, dies war 1 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hierbei wurde der organische Umsatzrückgang von einem positiven Währungskurseinfluss nahezu ausgeglichen. Der Produktionsausfall infolge des Brands Ende März 2012 in der CDT-Anlage in Marl sowie eine geringere Nachfrage insbesondere aus Europa führten zu spürbar rückläufigen Mengen, während sich die Verkaufspreise leicht erhöhten. Die operativen Ergebnisse blieben im Wesentlichen aufgrund des Nachfragerückgangs unter den sehr guten Vorjahreswerten. Die Ergebniseinbußen durch den Produktionsausfall infolge des Brands werden dagegen von den Versicherungserstattungen weitgehend kompensiert. Das bereinigte EBITDA verringerte sich um 9 Prozent auf 671 Millionen € und das bereinigte EBIT um 10 Prozent auf 557 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge ging dementsprechend von 19,7 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 18,0 Prozent zurück.

Das Segment Services erzielte einen Gesamtumsatz von 1.996 Millionen €, hiervon entfielen 1.267 Millionen € auf Innenumsätze mit den Spezialchemiesegmenten und dem Corporate Center. Der Außenumsatz erhöhte sich um 3 Prozent auf 729 Millionen €. Die operativen Ergebnisse verbesserten sich vor allem dank höherer

Ergebnisbeiträge der Site Services: Das bereinigte EBITDA stieg um 16 Prozent auf 144 Millionen € und das bereinigte EBIT um 19 Prozent auf 75 Millionen €.

Im Segment Real Estate wird die operative Bewirtschaftung des Immobilienbestands seit dem 1. Januar 2012 durch die gemeinsam mit THS betriebene Vivawest Wohnen GmbH wahrgenommen. Zu diesem Zweck wurden Pachtverträge zwischen Vivawest Wohnen (Pächter) und den Eigentümergesellschaften der Immobilienbestände (Verpächter) geschlossen. Da Vivawest Wohnen at Equity bilanziert wird, wird kein Umsatz mehr aus dem Vermietungsgeschäft gezeigt. An dessen Stelle treten um zurechenbare Bewirtschaftungskosten geminderte Pächterlöse der vollkonsolidierten Eigentümergesellschaften. Der Umsatz verringerte sich daher um rund 50 Prozent auf 154 Millionen €. Die operativen Ergebnisse blieben unter den Vorjahreswerten, die von einem Sondereffekt aus der Neubewertung aktiver latenter Steuern im At-Equity-Ergebnis der THS in Höhe von 20 Millionen € begünstigt waren. Infolgedessen ging das bereinigte EBITDA um 19 Prozent auf 134 Millionen € und das bereinigte EBIT um 23 Prozent auf 99 Millionen € zurück.

(6.3) Finanzlage

Die bilanzielle Nettofinanzverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 147 Millionen € auf 990 Millionen €. Dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit standen insbesondere hohe Investitionen gegenüber.

Die Nettofinanzverschuldung ergibt sich wie folgt:

in Millionen €	30.09.12	31.12.11
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten *	-2.505	-2.657
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten *	-518	-249
Finanzverschuldung	-3.023	-2.906
Flüssige Mittel	1.275	1.609
Kurzfristige Wertpapiere	756	449
Sonstige finanzielle Vermögenswerte *	2	5
Finanzvermögen	2.033	2.063
Nettofinanzverschuldung	-990	-843

* Ohne Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Derivaten

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich um 75 Millionen € auf 994 Millionen €. Hierzu trug vor allem die geringere Ausweitung des Nettoumlaufvermögens bei, während höhere Ertragsteuerzahlungen gegenläufig wirkten. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten im Vorjahr von -126 Millionen € betraf das ehemalige Geschäftsfeld Energie. Insgesamt erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 201 Millionen € auf 994 Millionen €. Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 956 Millionen €, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Mittelzufluss in Höhe von 378 Millionen € zu verzeichnen war. Die Auszahlungen für Sachinvestitionen und Unternehmensbeteiligungen betragen 697 Millionen € (Vorjahr: 630 Millionen €). Darüber hinaus wurden 295 Millionen € in Wertpapieren, Geldanlagen und Ausleihungen, die im Rahmen der Anlagestrategie kurzfristig gehalten werden, investiert (Vorjahr: 83 Millionen €). Der Mittelzufluss im vergleichbaren Vorjahreszeitraum 2011 resultierte insbesondere aus Einzahlungen aus Veräußerungen von

Unternehmensbeteiligungen, im Wesentlichen für die Veräußerung des Carbon-Black-Geschäfts und von 51 Prozent der Anteile an der STEAG, von insgesamt 1.045 Millionen €.

(6.4) Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm auf 17,3 Milliarden € zu. Das langfristige Vermögen verringerte sich auch infolge der Wertminderungen leicht auf 10,9 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen stieg um 0,5 Milliarden auf 6,4 Milliarden €. Hierzu trugen vor allem die finanziellen Vermögenswerte bei, in denen auch die Zahlungsansprüche aus der Vergleichsvereinbarung mit TNSC enthalten sind. Erhöht haben sich ebenfalls die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während sich die flüssigen Mittel vor allem aufgrund der Dividendenzahlung verringerten.

Das Eigenkapital stieg um 0,5 Milliarden € auf 6,6 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 35,8 Prozent auf 38,0 Prozent.

(7) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt. Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Im Zuge der strategischen Ausrichtung auf die Spezialchemie sowie zur Annäherung der regionalen Zuordnung von Gesellschaften und Geschäften an vergleichbare Unternehmen hat der Vorstand der Evonik Industries AG folgende Entscheidungen mit Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung getroffen:

- Das Segment Real Estate, das Evonik mittelfristig vollständig abgeben will, umfasst neben dem eigenen Wohnungsbestand von Evonik auch einen 50-prozentigen Anteil an der THS. Seit dem 1. Januar 2012 haben Evonik und THS die Bewirtschaftung ihres Wohnungsbestands in dem Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen gebündelt, vgl. Anhangziffer (5.3). Als Folge dessen entfällt ein Teil der bisher durch das Segment Real Estate erwirtschafteten Umsatzerlöse sowie der damit zusammenhängenden wesentlichen Aufwendungen. Diese werden nun im at Equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen erfasst. Die Ergebniskennzahlen bleiben hiervon im Wesentlichen unberührt.
- Zu Beginn des Jahres 2012 nahm Evonik kleinere Anpassungen an der Berichterstattung nach Regionen vor. Zum einen wurden Regionen umbenannt, zum anderen wurden verschiedene Länder einer anderen Region zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung vom bereinigten EBIT der fortgeführten Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns dargestellt:

in Millionen €	Dreivierteljahr	
	2012	2011
Bereinigtes EBIT der fortgeführten Berichtssegmente	1.891	2.063
Bereinigtes EBIT der anderen operativen Aktivitäten	-35	-18
Bereinigtes EBIT Corporate Center und Corporate-Aktivitäten	-213	-257
Konsolidierungen	-26	-36
Bereinigtes EBIT Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierungen	-274	-311
Bereinigtes EBIT des Konzerns	1.617	1.752
Bereinigungen	-25	-120
Zinsergebnis	-265	-287
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	1.327	1.345

(8) Eventualforderungen und -schulden

Im Zusammenhang mit dem Brand der CDT-Anlage in Marl werden weitere Versicherungsleistungen erwartet. Die Höhe der Zahlungen steht noch nicht abschließend fest.

Bei den Eventualschulden sind gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

(9) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2011 ergaben sich im Wesentlichen folgende neue Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

Mit dem Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen, vgl. Anhangziffer (5.3), wurden Umsatzerlöse aus der Verpachtung des zu bewirtschaftenden Wohnungsbestands in Höhe von 106 Millionen € erzielt.

(10) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Dreivierteljahres 2012 haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Essen, 30. Oktober 2012

Evonik Industries AG

Der Vorstand

Dr. Engel

Dr. Colberg

Dr. Haeberle

Wessel

Wohlhauser

Dr. Yu

Impressum

Herausgeber

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Kontakt

Kommunikation und Vorstandsbüro
Telefon +49 201 177-3899
Telefax +49 201 177-2911
info@evonik.com

Investor Relations
Telefon +49 201 177-3145
Telefax +49 201 177-3148
investor-relations@evonik.com